



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 124

Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion
vom 21. August 2017
(StB 59 vom 31. Januar 2018)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
15. März 2018 teilweise
überwiesen und entgegen
dem Antrag des Stadtrates
nicht abgeschrieben.**

Öffentliche Statistik stärken

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Statistikportal Stadt Luzern

Seit 2008 führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag der Stadt Luzern das Statistikportal Stadt Luzern im Internet. Das Portal löste die zuvor von 1999 bis 2007 erschienenen statistischen Jahrbücher der Stadt Luzern ab. Die Jahrbücher ihrerseits sind aus den vorgängigen Publikationen «Wirtschaftsdaten» und «Geschäftsbericht der Stadt Luzern» entstanden.

Das heutige Statistikportal Stadt Luzern (<https://www.lustat.ch/statistikportal-stadt-luzern>) besteht aus einem laufend aktualisierten Angebot an Tabellen und Grafiken zu verschiedenen statistischen Fachbereichen sowie Kurzanalysen zu den wichtigsten städtischen Entwicklungen aus statistischer Sicht. Durch die Leistungsvereinbarung der Stadt Luzern mit LUSTAT ist eine professionelle, unabhängige und kontinuierliche Datenführung sichergestellt. LUSTAT verfügt für die Erfüllung dieser Arbeiten über die Daten, das Know-how und auch über die dafür notwendigen Instrumente. Die Stadt Luzern zahlt LUSTAT für diesen Service zurzeit Fr. 70'000.– pro Jahr. Im Rahmen des Projekts «Haushalt im Gleichgewicht» (HiG) wurde der Betrag per 2016 von Fr. 100'000.– auf Fr. 70'000.– gekürzt (jeweils exkl. MWSt), indem die Printpublikation eingestellt und auf ein reines Online-Angebot umgestellt wurde.

Eine weitere Leistungsvereinbarung mit LUSTAT betrifft City Statistics (früher Urban Audit, Fr. 7'000.– pro Jahr). Dieses Mandat erlaubt die Mitwirkung am Städtevergleich mit den sieben anderen grössten Städten der Schweiz. Die Daten können auch dem Standortmarketing dienen.

Gebrauch von Statistiken in der Stadt Luzern

Eine Umfrage der Stadtkanzlei bei den Dienstabteilungen der Stadtverwaltung hat ergeben, dass das Statistikportal Stadt Luzern von über 50 Prozent der Abteilungen als Arbeitsinstrument im Arbeitsalltag genutzt wird, sei dies für Analysen, Machbarkeitsstudien, Städtevergleiche, demografische Auswertungen, politische Berichte und Strategien, Grussworte, Antworten auf Anfragen aus der Bevölkerung sowie die Beantwortung von Vorstössen. Haupterkennnis der Befragung ist, dass das Statistikportal zusammen mit den Daten des Bundesamtes für Statistik (BfS), des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters (kGWR) und weiteren eine gute statistische Grundlage liefert. Die Dienstabteilungen sind mehrheitlich zufrieden mit den angebotenen Statistikreihen im Portal. Vermisst werden allerdings ein paar einzelne Datenreihen, wie z. B. Daten sortiert und visualisiert nach Quartieren, Daten zur Internetnutzung und Langzeitbeobachtungen. Über das Grundangebot

im Statistikportal hinausreichende Datenerhebungen können bei LUSTAT jederzeit aufbereitet werden, sind jedoch kostenpflichtig. Aktuell erwägt die Sozial- und Sicherheitsdirektion (SOSID), für die Erarbeitung eines Planungsberichtes Armut die Unterstützung von LUSTAT beizuziehen. Es ist mit Kosten von rund Fr. 17'000.– zu rechnen (siehe Stellungnahme zur Motion 52 von Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017: «Planungsbericht Armut»).

Dabei ist immer abzuwägen, ob spezifische Datenaufbereitungen ins Standardprogramm aufgenommen werden sollen oder ob diese einmalig bleiben. In der Umfragebeantwortung wurde zudem bemängelt, dass wenig Übersicht darüber herrsche, welche Daten es gibt und wo welche Daten bezogen werden können. Diesen Koordinationsbedarf hat die Stadtverwaltung erkannt, und sie wird das Informationsangebot entsprechend verbessern (siehe «Zu 1.»).

Die Postulantin fordert den Stadtrat auf zu prüfen, wie die städtische Statistik und ihre Verwendung in der Stadt Luzern gestärkt werden können.

Zu 1.:

Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie statistische Daten aus verschiedenen Quellen (aus verschiedenen stadtinternen Dienstabteilungen, LUSTAT, BfS, LUBAT, kGWR, privat erhobene Daten etc.) bspw. in einem integrierten Tool zusammengefasst werden können, damit der Zugriff vereinfacht und die Datenhaltung vereinheitlicht werden kann.

Die Stadt Luzern stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet eine Übersicht über die Statistiken der Stadt und des Kantons Luzern zur Verfügung (LUSTAT, BADAC, City Statistics usw.). Die Forderung nach einer verlässlichen Übersicht über die vorhandenen Statistiken wird anerkannt, und dieser Metadatenkatalog wird gegenwärtig durch die Stadtkanzlei auf den neusten Stand gebracht und künftig regelmässig aktualisiert. Auf der Website der Stadt Luzern findet sich eine Information über die Einwohnerstatistiken, das Quartiermonitoring sowie das Statistikportal Stadt Luzern (<https://www.stadtluzern.ch/thema/3529>).

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht sinnvoll, ein Tool zu entwickeln, mit dem statistische Daten aus verschiedenen Quellen zusammengefasst werden können. Dazu ist das Statistikportal Stadt Luzern da. Darin können auch Links auf Datenreihen ausserhalb des Statistikportals eingerichtet werden.

Die Stadtkanzlei ist zurzeit mit LUSTAT im Gespräch darüber, ob bei LUSTAT eine Key-Account-Person für die Stadt Luzern etabliert werden könnte. Diese Person wäre dabei die direkte Ansprechpartnerin für alle Statistikanliegen aus der Stadtverwaltung. Vorteil dieser Lösung wäre, dass seitens LUSTAT nicht nur ein grosses Know-how über statistische Daten und deren Auffinden vorhanden ist, sondern dass LUSTAT dadurch nachgefragte Bedürfnisse erkennen und in Rücksprache mit der Stadtkanzlei allenfalls ins Standardprogramm aufnehmen könnte.

Zusammenfassend ist der Stadtrat bereit, die Übersicht über die vorhandenen Statistiken zu verbessern, die Entwicklung eines neuen Tools wird jedoch nicht als sinnvoll erachtet.

Zu 2.:

Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie eine geeignete strukturelle Verankerung und Zuständigkeit für die städtische Statistik aussehen könnte.

Seit der Reorganisation der Stadtverwaltung liegt die Verantwortung für das Dossier Statistik, insbesondere die Koordination mit LUSTAT im Zusammenhang mit dem Statistikportal Stadt Luzern, bei der Stadtkanzlei.

Eine Anfrage bei der Vergleichsstadt St. Gallen hat ergeben, dass die Statistik der Stadt St. Gallen – wie in Luzern – von der kantonalen Statistikstelle geführt wird. Die Datenaufbereitung ist vergleichbar mit jener von LUSTAT im Statistikportal Stadt Luzern. St. Gallen verfügt über keine eigene Statistikstelle. In Winterthur hingegen ist die Statistik mit 60 Stellenprozenten innerhalb der Verwaltung angesiedelt. Die Daten sind von Umfang und Darstellung her jedoch rudimentärer aufbereitet als jene der Stadt Luzern. Über eine eigene, umfangreiche Statistikabteilung verfügt beispielsweise die Stadt Zürich, wo Dutzende von Personen in diesem Bereich tätig sind.

In der Stellungnahme zum Postulat 51 von Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017: «Win-win mit Open Government Data» schreibt der Stadtrat, dass es Sinn mache, «die «Digitale Transformation» der Stadt Luzern in einer übergeordneten «Digitalen Strategie» gebündelt zu definieren. [...] Die Stadt Luzern legt mit der Ausarbeitung der «Digitalen Strategie» die Rahmenbedingungen auch für die Umsetzung von OGD [Open Government Data] fest. Parallel dazu laufen technische Abklärungen, wie städtische Daten über eine OGD-Plattform veröffentlicht werden können.» (StB 669 vom 25. Oktober 2017). Die Transformation in eine digitale Welt wird die Stadt Luzern in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Im Laufe der Entwicklung zur Digitalisierung wird auch die Verankerung und Zuständigkeit für die städtische Statistik immer wieder neu beurteilt werden müssen. Es ist aber davon auszugehen, dass es auch in Zukunft keinen Sinn macht, die statistische Datenerhebung und -aufbereitung, wie sie von LUSTAT betrieben wird, bei der Stadt Luzern intern zu führen. Es bräuhete hierfür weit mehr als eine oder zwei Vollzeitstellen. Somit ist es effizienter, die nötigen Mittel an LUSTAT zu zahlen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die strukturelle Verankerung und Zuständigkeit für die Statistik laufend überprüft wird, eine eigene Statistikabteilung jedoch nicht geschaffen werden soll.

Zu 3.:

Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie die räumliche Verknüpfung mit dem Geografischen Informationssystem (GIS) – wo zweckmässig – sichergestellt werden kann.

Für die Beschreibung der Geodaten ist das Geoinformationszentrum daran, einen Geo-Metadatenkatalog zu erstellen und diesen den Dienstabteilungen zur Verfügung zu stellen. Damit können Geodaten nach Stichworten gesucht und gefunden werden. Die Verknüpfung zu statistischen Daten wird damit einfacher und transparenter. Zukünftig wäre es zielführend, dass entsprechende

klassifizierte Objekt-, Subjekt- und statistische Daten über eine globale Suchmaschine im Intranet gesucht und in Beziehung gebracht werden können.

Im Weiteren hat das Geoinformationszentrum ein WebGIS-Portal im städtischen Intranet, auf dem ein Teil der vorhandenen und verfügbaren Geodaten einsehbar ist. Auch werden statistische Daten mit Geodaten verknüpft und z. B. als PDF-Pläne im Internet publiziert (Quartiermonitoring). Seitens LUSTAT ist die Verlinkung mit den GIS-Daten machbar. Die Stadt Luzern wird im laufenden Jahr die Details mit LUSTAT anschauen und eine weiter gehende Zusammenarbeit von LUSTAT mit dem städtischen Geoinformationszentrum anstreben. So könnten z. B. die PDF-Karten, welche das GIS der Stadt Luzern im Rahmen des Quartiermonitorings erstellt hat, von LUSTAT in einem interaktiven Kartentool dargestellt und in bestehende Websites integriert werden. Auch das Anliegen einiger Dienstabteilungen, die statistischen Daten nach Quartieren auszuwerten und darzustellen, ist seitens LUSTAT umsetzbar.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Verknüpfung von statistischen und räumlichen Daten laufend ausgebaut wird.

Zu 4.:

Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen sowie statistisches Know-how bereitgestellt werden können.

Siehe dazu Erläuterungen unter «Zu 2.».

Fazit

Die statistischen Bedürfnisse der Stadt Luzern werden von der Stadtkanzlei zurzeit mit LUSTAT besprochen. Es wird geklärt, welche Bedürfnisse bereits abgedeckt sind und wo Lücken bestehen. Es ist die Frage zu klären, ob es bei Leistungsvereinbarungen bleibt oder ob das gesamte Statistikkommando an LUSTAT übergeben wird und/oder seitens LUSTAT eine Ansprechperson für Statistikkfragen etabliert wird. In Sachen OGD laufen stadintern zudem bereits inhaltliche und technische

Abklärungen, koordiniert durch eine interne Arbeitsgruppe. So ist das Geoinformationszentrum daran, eine OGD-Plattform für Geodaten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu konzipieren. Der Stadtrat erachtet es als nicht zielführend, betreffend Statistik weitere Massnahmen als die oben beschriebenen zu ergreifen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern

